

II- 3963 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2071 IJ

1988-04-27

A n f r a g e

der Abg. Dr. Dillersberger, Motter, Haigermoser
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Schadstoffe in Olivenöl

"Die Zeit" vom 25.3.1988 berichtet unter dem Titel "Kalt gepreßt, eiskalt kassiert", daß staatliche Lebensmittelchemiker der BRD in aus Italien, Frankreich und Spanien importiertem Olivenöl das gesundheitsschädliche Perchlorathylen in bedenklicher Konzentration gefunden hätten. Die Ernährungsberaterin der baden-württembergischen Verbraucherzentrale übte in diesem Zusammenhang herbe Kritik an der bundesdeutschen Ministerialbürokratie, weil diese die Firmen- und Produktnamen der inkriminierten Öle verschweige und damit die Bevölkerung weiterer Gefahr aussetze. Sie empfiehlt in diesem Zusammenhang einen generellen Olivenöl-Boykott, um die Sicherheit der Konsumenten zu gewährleisten. Inzwischen wurde sogar Chloroform in 23 Proben gefunden. In der BRD wird vermutet, daß europaweit viel mehr angeblich kaltgepreßtes Olivenöl auf dem Markt ist, als überhaupt erzeugt werden kann, da die Erzeugungsbeihilfe pro 100 kg 160 DM, die "Verbrauchsbeihilfe" für das Abfüllen pro 100 l 169 DM und die "Erstattungsbeihilfe" für den Export aus der EG in Drittländer 120 DM beträgt.

Dadurch besteht gerade für Konsumenten in Österreich besondere Gefahr, mit verfälschtem Olivenöl beliefert zu werden, doch auch den in gutem Glauben angeblich hochwertiges Olivenöl beziehenden Einzelhändlern entsteht nun ein beträchtliches Geschäftsrisiko.

Umso unverständlicher ist die bisherige Vorgangsweise, wonach bisher keines der für die Inverkehrbringung von Lebensmitteln kompetenten Bundesministerien entsprechende Listen verfälschter Olivenöl-Sorten bzw. deren Hersteller veröffentlicht hat und so die Konsumenten und Händler diesen gefährlichen Produkten schutzlos ausgeliefert sind.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wieviele verfälschte Olivenöl-Sorten wurden bisher in Österreich
 - a) im Großhandel, b) im Einzelhandel
 - a) gefunden, b) beschlagnahmt ?
2. Um welche Mengen handelt es sich bei den einzelnen Sorten (Markenbezeichnung, Hersteller) ?
3. Sollten Sie einen generellen Olivenöl-Boykott für sinnlos halten:
Was unternehmen Sie, um
 - a) die verfälschten Produkte restlos aus dem Verkehr zu ziehen,
 - b) die Konsumenten vor ökonomischem Schaden zu bewahren,
 - c) die österreichischen Händler vor den Geschäftsrisiken des Vertriebs von gefährlichen bzw. verfälschten Importwaren zu schützen ?